

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Frau v. Hüneke.

Francke, August Hermann

Glauchau (Halle (Saale)), 04.01.1698

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-16355

Und die Frau von Gindlin
Zu Ende leben bei Galt
sollt.

16. Inus zu Ihm Lebendkräft!

Wohlgewohnte Frau

Der Herr erfüllte in Gnade seine
Ihm Verheißung die er gegeben hat
in 4. Psalm: Wohlgeden, der sich bedürft
Hilfen annimmt, den rücht d' er halten
Zu können^{Zeit} d' er rücht ihn bewahren n. Ihm
Leben erhalten, und Ihm lassen wohlge
auf Leben, und nicht geben in seiner Feig
de willen, der er rücht ihn erquickten
auf seinem Lager, die Güte ist Ihm von
aller seiner Krankheit. Es ist ja sorglich
nicht dieses Zeitliche Leben, darum und
vor rascher Gleichgültigkeit erlosch, welches

Widerstands dann am allerbesten ist, dann ist
nichts anderes ist, denn ein tägliches Streben.
So magst mir auch das gute Zeugnis
des Herrn Mannes zu fester Wohlgelassenheit.
Das völlige Vertrauen, daß Sie ihn Gottes
viel durchs Fehlen, Gerechtigkeit und Gerechtigkeit
nicht nicht zu werden. Ich aber möchte
von Ihnen, daß Sie von mir an Ihre
Seelen in eine völlige Abhängigkeit bringen
möge alles dessen was da sinden ist, und
Sie mit dem Kopf des freien Lebens
dagegen überstimmen, daß Sie vor allem
sündhaftigen Tugenden weit weit übersteigend,
in Ihre völligen Abhängigkeit mit dem, den
Ihre Seele liebt, ja zum allerhöchsten an,
sich dem Herrn von Angesicht zu Angesicht.

in Krafft d. heil. heiligen I. Christi him-
lung d.ingen mögen, deson götlichen u.
heilig- übersehunglichen Verordn. die
selbe selbsandt, Messen
für Wohlgebohr

Klausen Gallen in Goldth. heiligen
von 4. Jan. 98. Grundriss
R. B. S.

An den Geistlichen
von Ysaac zu d. d.
leben.

17. Jesum
Schlichter Bruder

Klausen Gallen
4 Jan. 1698.

An den heiligen Sonntage waren für
unsere ^{unser} aemter ^{unser} eingekündigt worden, festlich 8.
Liedern, von einer Stunde vor Sonn- und Abend-
essen, die uns von unsern eig. wissen